

Was Nonie Darwish nicht versteht, ist, was Religion überhaupt ist.

Über die Definition der Religion

von **Nonie Darwish** • 16. Februar 2017

- Was der Westen nicht versteht, ist, dass der Islam zugibt, dass die Kontrolle der Regierung für den Islam von zentraler Bedeutung ist, und dass Muslime früher oder später unter einer islamischen Regierung leben müssen.
- Die Mehrheit der Welt versteht nicht, dass ein Großteil der amerikanischen Medien einen Propagandakrieg gegen die Trump-Regierung führt, bloss weil er den islamischen Dschihad benennt und lieber ein starkes und wohlhabendes Amerika als Weltführer sehen möchte als eine Diktatur - ob säkular oder theokratisch.
- Der Islam behauptet, eine abrahamitische Religion zu sein, aber tatsächlich kam der Islam 600 Jahre nach Christus in die Welt, nicht um die Bibel zu bestätigen, sondern um sie zu diskreditieren; Nicht um mit den "Leuten des Buches" - Juden und Christen - zu koexistieren, sondern um sie zu ersetzen, nachdem er ihnen vorgeworfen hatte, die Bibel bewusst zu verfälschen.
- Der Islam wurde als eine Rebellion gegen die Bibel und ihre Werte geschaffen, und sie fusst auf staatlicher Durchsetzung.
- Der politische und juristische (Scharia) Islam ist viel mehr als eine Religion. Ist der Erste Verfassungszusatz ein Selbstmordvertrag?

.....

Religion ist das in der Menschheit wirkende Bewußtsein des Verhältnisses zu einer Höheren Macht (Gott).

Religion **ist**. Sie ist keine Erfindung, schon gar nicht eine Fälschung. Sie ist die absolute weltliche Macht Gottes. Sie ist reales Dasein in vielfacher Gestalt. Als Glaube versetzt sie Berge. Als Wissenschaft erschafft sie Welten. Als Selbstbewußtsein Gottes ist sie Selbstzweck, d.h. Freiheit.

Das Absolute, Geist, Begriff, ICH sind andere Namen für ein und dasselbe: für Gott. ICH=Gott ist ausschließender Gedanke, d.h. der Gedanke, der ausschließt, daß Gott als Jenseitiger, getrennt vom Menschen gedacht werden kann, es also auch nicht ist (Tod JAHWES). JAHWE ist der Gedanke der Erhabenheit, d.i. die Trennung von Mensch und Gott. Der Tod Jahwes ist der Volkstod der AUSERWÄHLTEN, der Realgestalt Stans. Die Erlösung, die mit Jesus Christus verheißen ist.

JAHWismus und Islam sind nicht mehr als Religion, da nichts über das Selbstbewußtsein Gottes hinausgeht. Vielmehr sind Mosaismus und Islam unfreie Gottesgestalten, insofern sie bedingt sind allein durch Gehorsam (Mosiamus) bzw. Hingabe (ISLAM) und nicht durch selbstgewollte Hinwendung zu Gott bestehen.

Wenn sie schreibt:

„Was der Westen nicht versteht, ist, dass der Islam zugibt, dass die Kontrolle der Regierung für den Islam von zentraler Bedeutung ist, und dass Muslime früher oder später unter einer islamischen Regierung leben müssen.“

verschleiert Sie den Kern des Problems, um das es hier geht. Obwohl die hier in Rede stehenden „Wüstenreligionen“ noch unwahre – weil unfreie – Gestalten der Wahrheit sind, erheben sie – jede für sich – den Anspruch, die ganze und die einzige Wahrheit zu sein. Dadurch stehen sie im Verhältnis der Todfeindschaft zueinander. Das trifft im Kern auch auf die christliche **Religion** zu. Diese aber trägt in Form der Vorstellung von der Einsheit von Gott und Mensch in sich schon den Samen des Bewußtseins der Freiheit. Sie war deshalb auch nicht offen für exterminatorische Eifersucht auf ihre anderen Gestalten und ist mit dieser vermeintlichen Schwäche im Kampf mit jenen unterlegen; aber nur, um in Gestalt der Deutschen Idealistischen Philosophie als Aufhebung der Religion überhaupt in das **Wissen** von Gott als der Einsheit von Gott und Mensch zu triumphieren.

Diese Einsicht ist der Schlüssel zum Begreifen der Kämpfe unserer Zeit.

Als Organ des Judentums kann Gatestone Institut nicht zugeben, daß auch der Mosaismus auf Unterwerfung der Völker aus ist. Mit diesem Eingeständnis wäre nämlich dem Christentum der Weg zum Sieg als Freiheit in der Gestalt der Philosophie gewiesen.

Der Abgeordnete Keith Ellison (Demokrat aus Minnesota) sagte, dass das 90-tägige Einwanderungsverbot von Präsident Donald Trump aus sieben vorwiegend muslimischen Ländern "ein religiöses Verbot" sei und "wenn sie Muslime verbieten können, warum können sie nicht Mormonen verbieten?" Dies hat sich zum Standpunkt der Demokratischen Partei und der Mainstream-Medien entwickelt, der nicht nur die amerikanische Öffentlichkeit überzeugt hat, sondern auch die Mehrheit der Welt, dass Amerika "schlecht" ist. Wie können wir der Welt und sogar einem guten Teil amerikanischer Bürger die Schuld dafür geben, dass sie Amerika hassen, wenn solche unaufrichtigen und irreführenden Behauptungen von US-Beamten in die Welt gelangen und von amerikanischen Fernsehsendern ausgestrahlt werden?